

Vielfältige Wege führen zum Ziel

Das differenzierte bayerische Schulsystem

Überblick

- Charakteristika des bayerischen Schulsystems
- Die Staatliche Schulberatung
- Die Schularten im Detail
- Übergänge zwischen den weiterführenden Schularten
- Weitere Informationen

Im Zentrum des bayerischen Schulsystems:



Ihr Kind und sein individueller Bildungsweg



Charakteristika des bayerischen Schulsystems

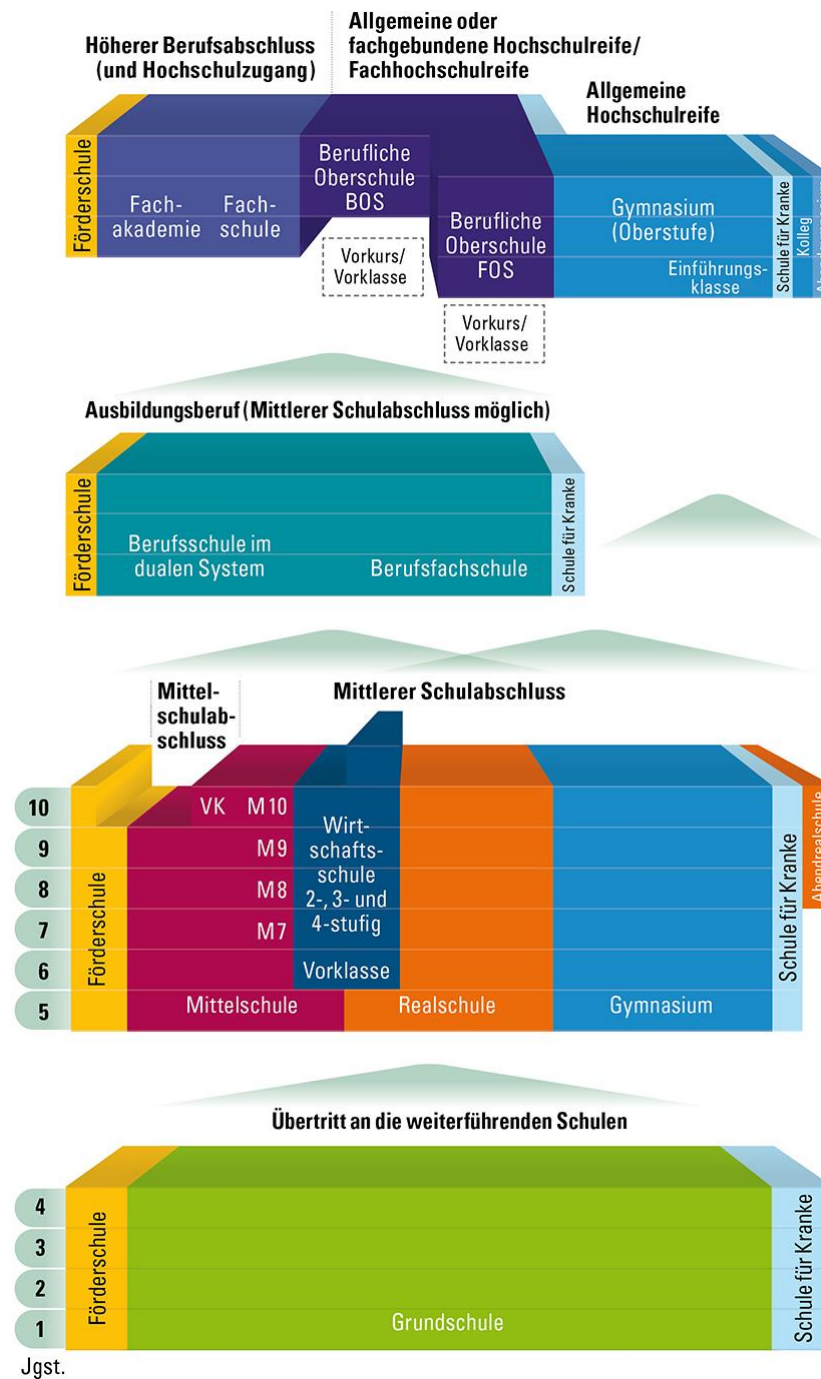
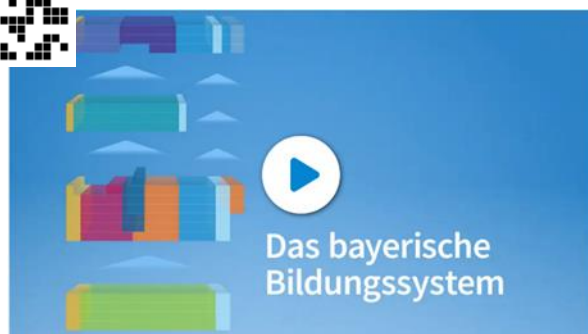
Jedes Kind ist einzigartig – der Bildungsweg ist individuell wählbar

- **Prinzip der Vielfalt**
Verschiedene Schularten für unterschiedliche Belange, Bedarfe und Bildungswege
- **Prinzip der Weiterführung**
Jeder Abschluss mit Anschluss
- **Prinzip der Durchlässigkeit**
Möglichkeit des Schulartwechsels
- **Prinzip der inklusiven Schule**
Inklusion als Aufgabe aller Schularten

Das bayerische Schulsystem

Weitere Informationen und Video unter:

www.km.bayern.de/schulsystem





Die Staatliche Schulberatung

Die Staatliche Schulberatung gibt Orientierung im bayerischen Schulsystem

- Informationen zu unterschiedlichen schulischen Wegen nach der Grundschule
- Unterstützung bei allgemeinen schulischen Beratungsanliegen
- **Expertinnen und Experten der Staatlichen Schulberatung an jeder Schule vor Ort in ganz Bayern und an neun regionalen Staatlichen Schulberatungsstellen:**
 - Beratungslehrkräfte
 - Schulpsychologinnen bzw. Schulpsychologen
- **Das Angebot der Staatlichen Schulberatung ist neutral, streng vertraulich, lösungsorientiert, kostenfrei und freiwillig.**

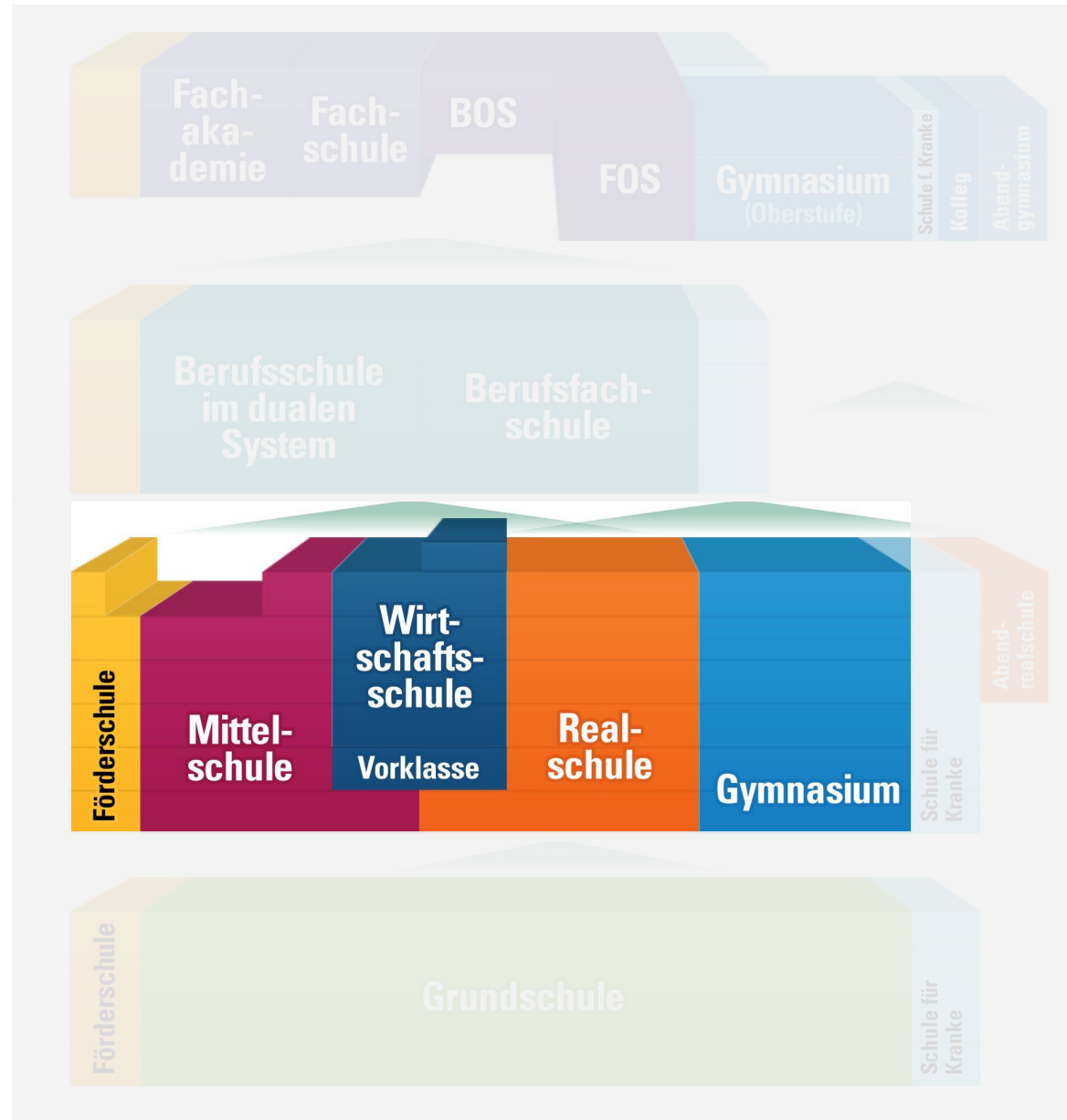
www.schulberatung.bayern.de





Die Schularten im Detail

Weiterführende Schularten



Verschiedene Förderschulformen – verschiedene Abschlüsse

Förderzentren mit Mittelschulstufe

- Unterricht und persönliche Begleitung durch die Klassenleitung
- Individuelle Förderung und Betonung der Praxis
- Berufs- und Lebensorientierung als übergreifender Unterrichtsinhalt
- Vorbereitung auf die Berufswahl

Abschlüsse

- **Förderzentren, die nach dem Lehrplan der Mittelschule unterrichten**
 - Abschluss der Mittelschule
 - Qualifizierender Abschluss der Mittelschule (Quali)
 - Mittlerer Schulabschluss der Mittelschule (MSA)
- **Sonderpädagogische Förderzentren**
 - Abschluss mit individuellen Leistungen
 - Abschluss im Bildungsgang Lernen
 - Abschluss der Mittelschule (Abschlussprüfung)

Weitere Förderschulen mit allgemeinen Schulabschlüssen

- Realschulen: Förderschwerpunkte (FSP) Sehen, Hören, körperliche und motorische Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung
- Fachoberschulen: FSP Hören; FSP körperliche und motorische Entwicklung
- Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung
 - Ausbildung in einem regulären oder vereinfachten Ausbildungsberuf
 - Besuch des Berufsvorbereitungsjahres (BvJ) mit der Möglichkeit des Erwerbs des Mittelschulabschlusses
- Berufsfachschulen zur sonderpädagogischen Förderung
z.B. mit Fachrichtungen Bürowirtschaft, Physiotherapie

Praxisorientierte Kompetenzen und berufliche Orientierung

- Grundlegende Allgemeinbildung
- Vorbereitung auf qualifizierte Berufsausbildung oder schulische Weiterbildung
- Ausgeprägte Berufsorientierung durch
 - unterschiedliche Zweigwahl und Berufsorientierungsmaßnahmen
 - Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft
- Besondere Betonung von individueller Förderung
- Unterricht und persönliche Begleitung durch die Klassenleiterin bzw. den Klassenleiter in den meisten Fächern

Allgemeine und berufsvorbereitende Bildung

- Verbindung von Theorie und Praxis
- Grundlagen für eine qualifizierte duale Berufsausbildung und schulische Weiterbildung (Fachgebundene bzw. Allgemeine Hochschulreife)
- Umfassendes Bildungsangebot (z.B. MINT²¹_{DIGITAL}, Bilinguale Züge, Bestenförderung, international anerkannte Sprachzertifikate DELF und PET)
- Pflichtfach Informationstechnologie (IT) mit freiwilliger, zentral gestellter Abschlussprüfung seit 2025

Direkter Weg zur Allgemeinen Hochschulreife

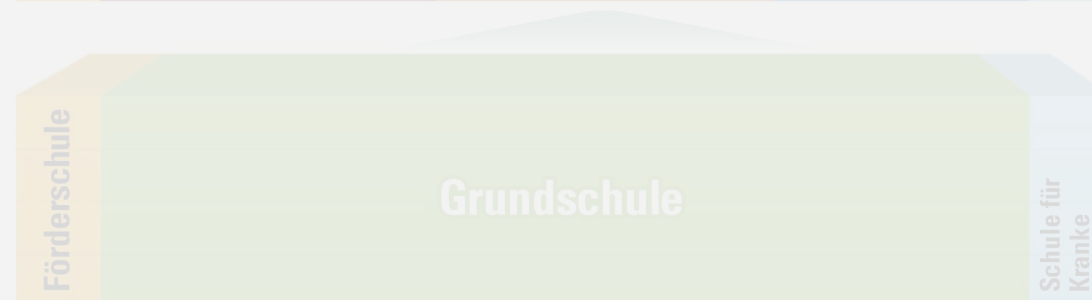
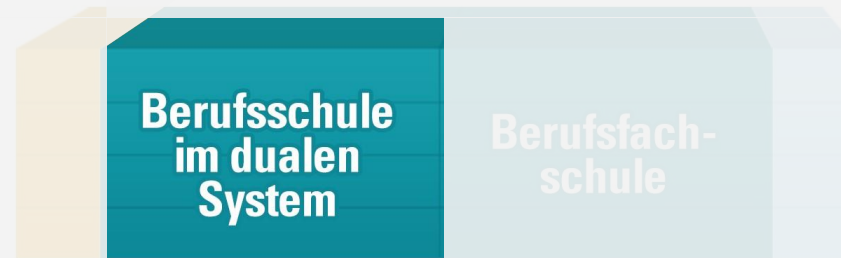
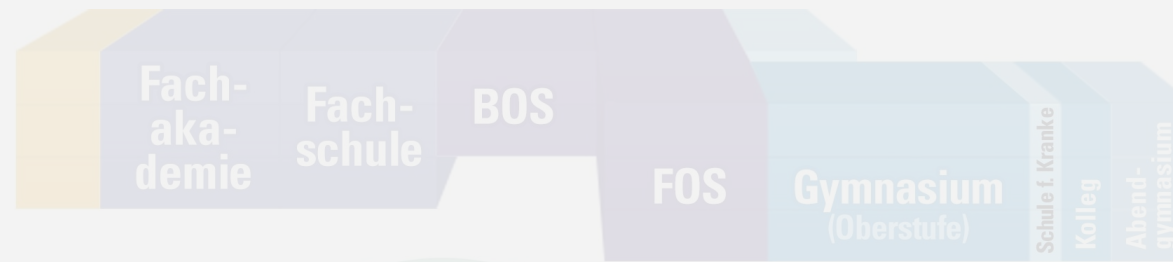
- Vertiefte Allgemeinbildung
- Förderung des fächerübergreifenden, abstrakten und problemlösenden Denkens
- Vorbereitung auf Hochschulstudium oder qualifizierte berufliche Ausbildung
- Verschiedene Schwerpunkte und Ausbildungsrichtungen (z.B. Sprachen / MINT / Musisch / Wirtschaftswissenschaften / Sozialwissenschaften)
- Breites Fächerspektrum; mind. zwei Fremdsprachen; Pflichtfach Informatik

Fokus auf kaufmännischer und beruflicher Grundbildung

- Kaufmännische und berufliche Grundbildung sowie allgemeine Bildung bereits ab Jahrgangsstufe 6 bzw. 7; ab Jahrgangsstufe 5 bei genehmigtem Schulversuch am Standort oder nach VGH-Urteil für private Wirtschaftsschulen
- Vorbereitung auf eine qualifizierte Berufsausbildung und schulische Weiterbildung (Fachgebundene bzw. Allgemeine Hochschulreife)
- Verpflichtende begleitete fachpraktische Tätigkeiten im Umfang von vier Wochen zur Berufsorientierung
- Individuelle und nach Interessen gerichtete Schwerpunktsetzung über Module im kaufmännischen, technischen, sozialen und persönlichkeitsbildenden Bereich in Jahrgangsstufe 9 / 10
- Profilfach „Übungsunternehmen“ – praxisnahes Lernen im simulierten Unternehmen

Berufliche Bildung – Sprungbrett zu einer qualifizierten Berufstätigkeit

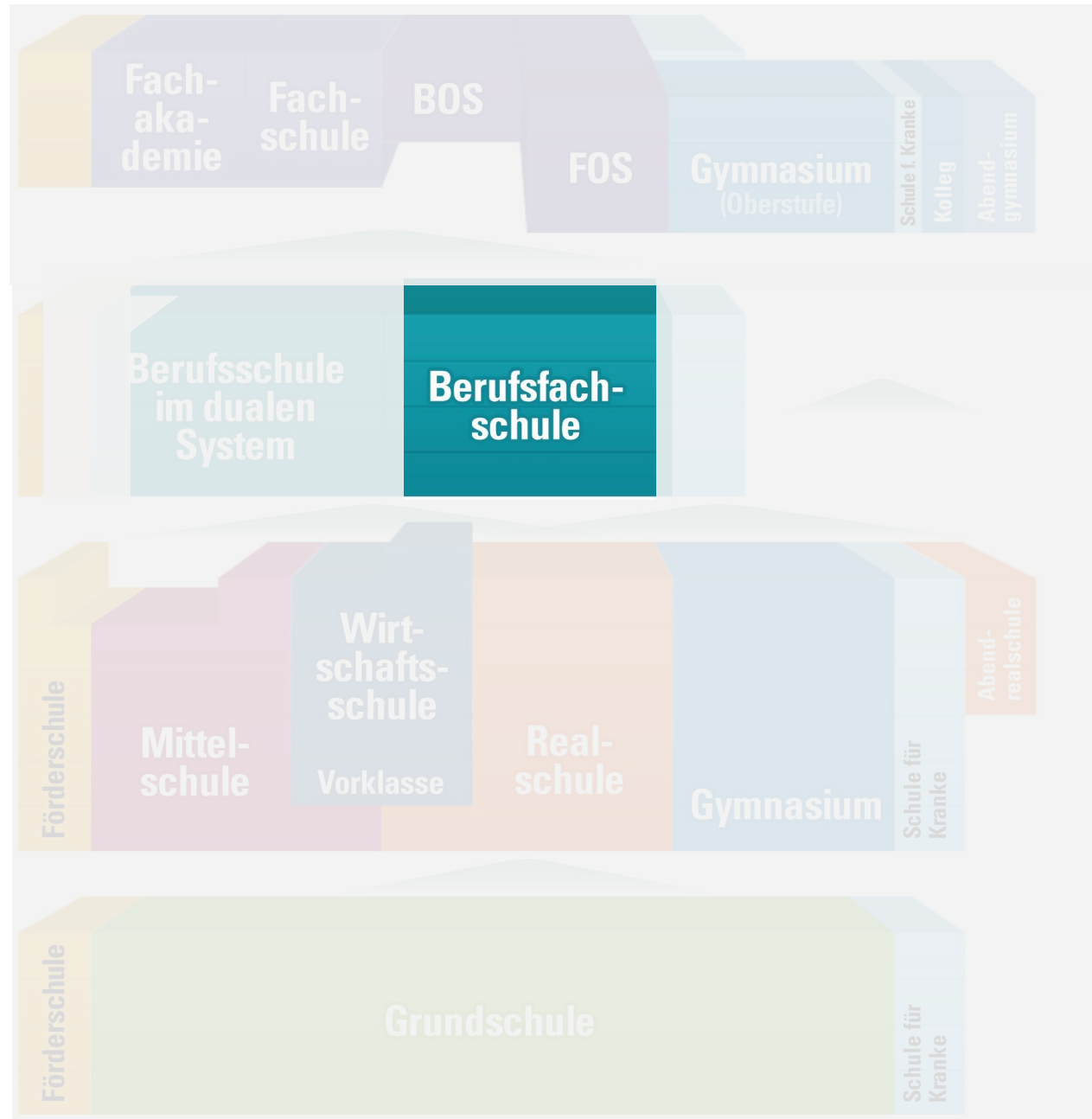
- Ausbildung von Fachkräften in
 - Berufsschule
 - Berufsfachschule
- Weiterbildung und / oder Erwerb der (Fach)Hochschulreife
 - Fachschule
 - Fachakademie
 - FOSBOS
 - BS+ (Berufsschule plus Fachhochschulreife)



Berufsschule im dualen System

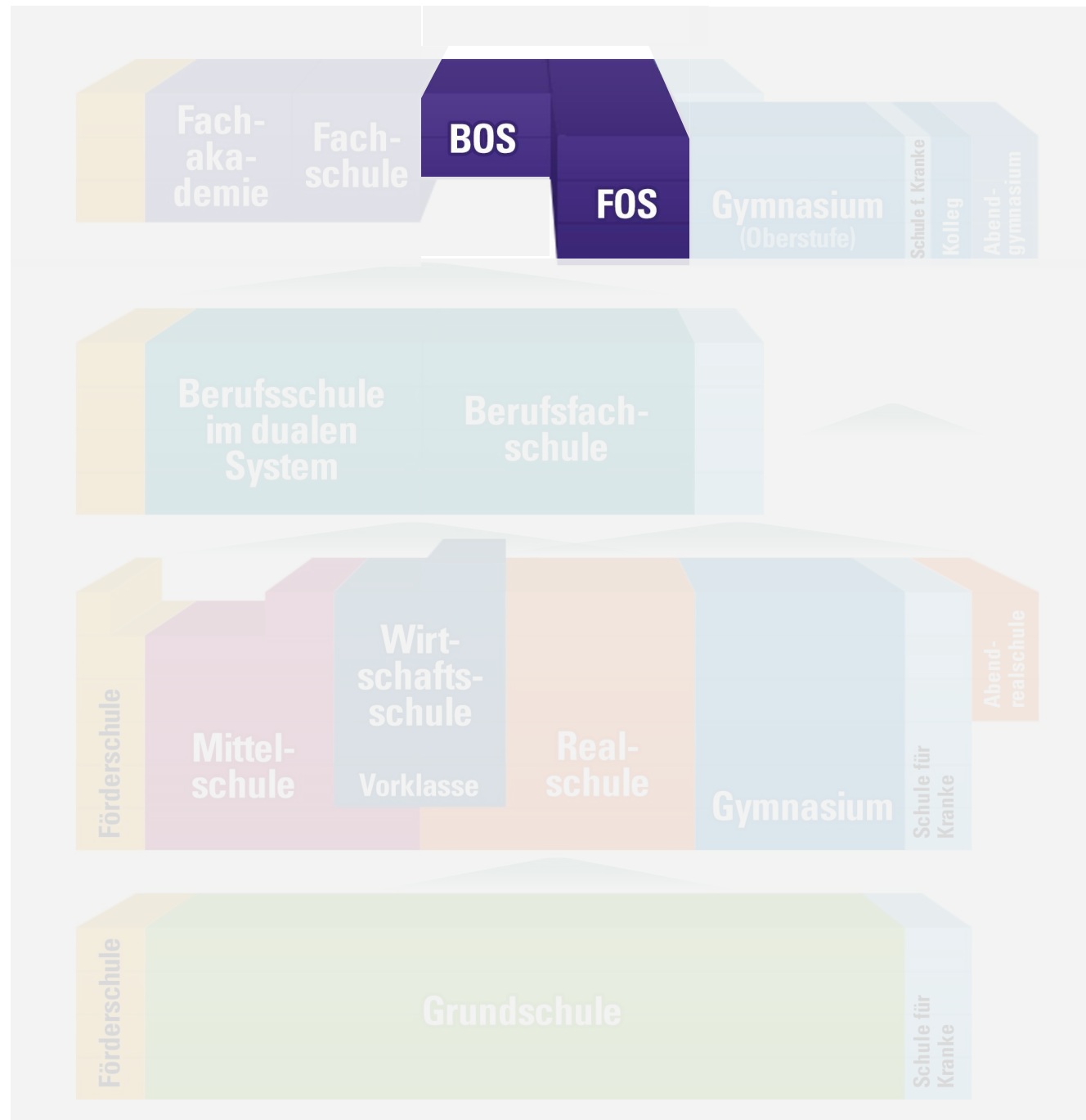
Duale Berufsausbildung in Berufsschule und Ausbildungsbetrieb

- Erwerb einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz für eine qualifizierte Berufstätigkeit in ca. 330 staatlich anerkannten Ausbildungsberufen
- Förderung der Allgemeinbildung
- Zwei bis dreieinhalb Jahre je nach Beruf und Vorkenntnissen



Berufsausbildung an Berufsfachschulen

- Berufsfachschulen des Gesundheitswesens (z.B. in der Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und zehn weiteren gesundheitlichen Fachrichtungen)
- Berufsfachschulen für Kinderpflege, Sozialpflege, Holzbildhauer, Ernährung und Versorgung, Hotel- und Tourismusmanagement, Musik, Fremdsprachenberufe, Informatik und in einigen weiteren Fachrichtungen
- Förderung der Allgemeinbildung
- Ein bis drei Jahre je nach Fachrichtung



Fachoberschule (FOS)

Allgemeinbildung, Fachtheorie und Fachpraxis

- Übertritt in die Jahrgangsstufe 11 nach Erwerb eines mittleren Schulabschlusses
- Halbjährige fachpraktische Ausbildung in Jahrgangsstufe 11
- Auswahl unter insgesamt sieben Ausbildungsrichtungen
- Je nach Abschluss zwei bzw. drei Jahre
- Abschlüsse:
 - **Fachhochschulreife** (Jahrgangsstufen 11 und 12)
 - **Fachgebundene** oder **Allgemeine Hochschulreife** (Jahrgangsstufe 13)

Berufsoberschule (BOS)

Allgemeinbildung und Fachtheorie unter Einbeziehung berufspraktischer Erfahrungen

- Eintritt in die Jahrgangsstufe 12 nach Erwerb einer Berufsausbildung oder mehrjähriger Berufserfahrung
- Ausbildungsrichtung entsprechend beruflicher Vorbildung (Schulleitung kann in Ausnahmefällen Wechsel genehmigen)
- Erwerb des mittleren Schulabschlusses in der Vorklasse möglich
- Je nach Abschluss ein bzw. zwei Jahre
- Abschlüsse:
 - **Fachhochschulreife** (Jahrgangsstufe 12)
 - **Fachgebundene** oder **Allgemeine Hochschulreife** (Jahrgangsstufe 13)



Übergänge zwischen den weiterführenden Schularten

Übergänge zwischen den weiterführenden Schularten

Ein Wechsel zwischen den weiterführenden Schularten ist bei entsprechender Leistungsentwicklung des Kindes möglich.

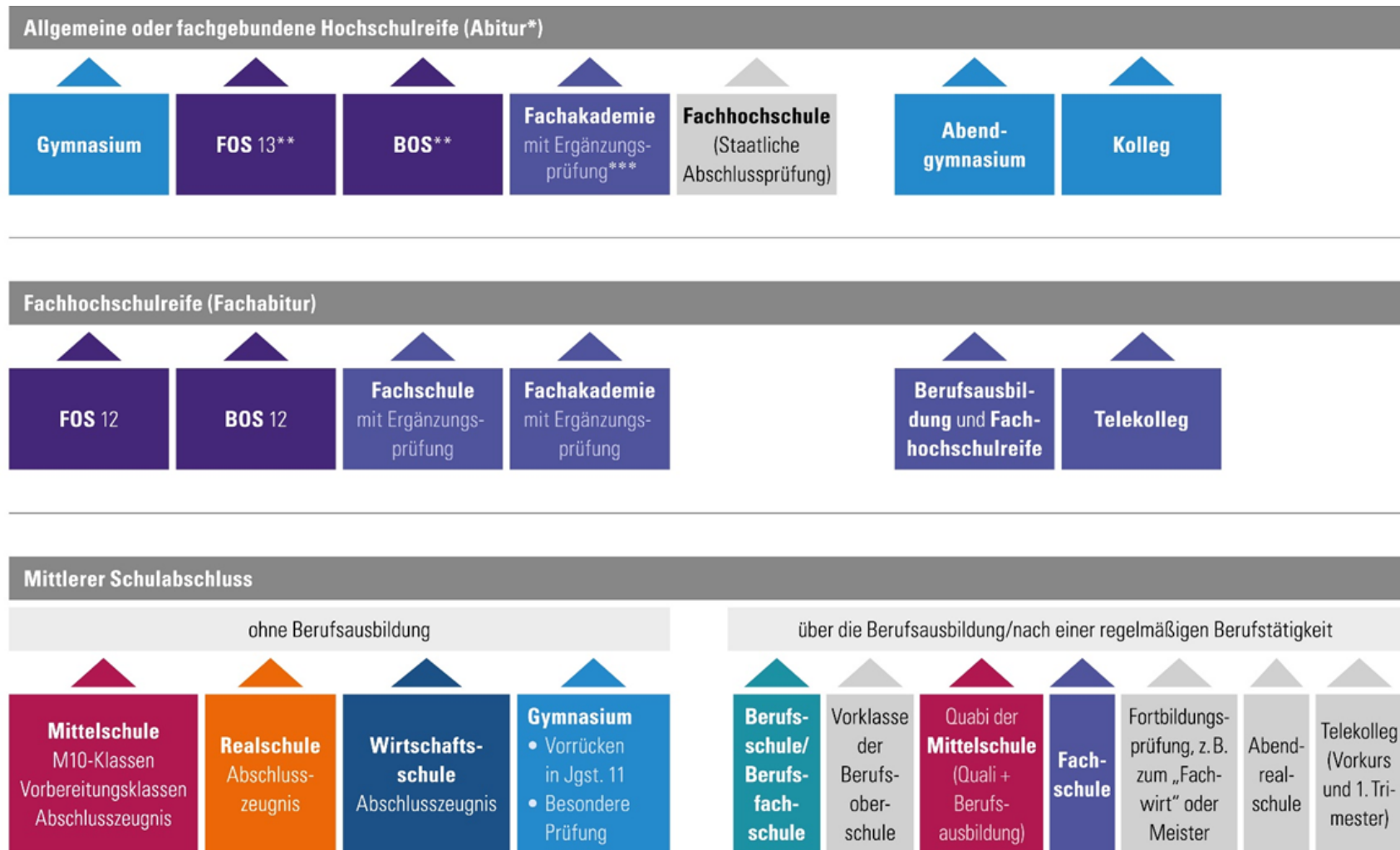
Nach einem Abschluss der Mittelschule (kann auch an Förderschulen erworben werden):

- Berufsausbildung: Berufsschule, Berufsfachschule
- Im Anschluss: Fachschule bzw. Fachakademie oder Berufliche Oberschule (hier: BOS)

Nach dem mittleren Schulabschluss (an Mittelschule, Realschule, Wirtschaftsschule, Berufsschule, Beruflicher Oberschule oder Gymnasium):

- Berufsausbildung dual oder an Berufsfachschulen (mit Möglichkeit des Erwerbs der FHR durch bspw. BS+)
- Berufliche Oberschule (hier: FOS)
- Gymnasium (z.B. Einführungsklasse)

Verschiedene Wege, verschiedene Ziele



An Schulen zur sonderpädagogischen Förderung, die nach den Lehrplänen der allgemeinen Schulen unterrichten, können Abschlüsse der entsprechenden allgemeinen oder beruflichen Schulen erreicht werden.

Weitere Wege

- Schulen des Zweiten Bildungswegs (Kollegs, Abendrealschulen, Abendgymnasien)
- Allgemeine Hochschulzugangsberechtigung für Fachschulabsolventen wie bspw. Meister, Techniker und Gleichgestellte bzw. Fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung für Facharbeiter, Gesellen und Gleichgestellte
- Schule für Kranke in Krankenhäusern oder ähnlichen Einrichtungen (Unterricht gemäß den geltenden Lehrplänen der bisher besuchten Schulart)

Weitere Informationen

Weitere Informationen

www.km.bayern.de/lernen/schularten

- Detaillierte Informationen zu allen Schularten, auch mit Videos und Fakten zum Download
- Rechtliche Grundlagen

www.km.bayern.de/schulsuche

- Schulsuche

www.km.bayern.de/inklusion

- Informationen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Hinweise auf Beratungsangebote (auch am Schulamt)

www.schulberatung.bayern.de

www.mein-bildungsweg.de



Der Wegweiser für das
bayerische Bildungssystem

Jetzt den eigenen Bildungsweg planen

Das bayerische Schulsystem eröffnet jeder Schülerin und jedem Schüler einen individuellen Bildungsweg. Planen Sie hier Ihren eigenen Bildungsweg. Viele Wege führen zum Ziel!

Die **interaktive Infografik** bietet alle Informationen im Überblick.

Zudem sind persönliche Beratung **an der einzelnen Schule** und an den **Staatlichen Schulberatungsstellen** möglich.



www.mein-bildungsweg.de



Staatliche
Schulberatung